



Lehrveranstaltungen Wintersemester 2010/2011

1. Vorlesung

Buddhismus I: Entstehen und Entwicklung des Buddhismus im alten Indien (Kellner)

Mi. 11:00 bis 13:00 Uhr (wöch), Neue Uni, ehemaliger Senatssaal, 2 SWS

Modul KRS BA-03/P1

Der erste Teil dieser auf zwei Semester angelegten Einführungsvorlesung befasst sich mit Entstehen und Entwicklung des Buddhismus im alten Indien; im zweiten Teil im Sommersemester werden andere Regionalentwicklungen in Asien (China, Tibet, Japan) behandelt werden.

In einem einführenden Abschnitt wird hier im Wintersemester zunächst das westliche Wissen über den Buddhismus in historischer, insbesondere auch wissenschaftshistorischer Perspektive behandelt; dann werden erste Grundbegriffe anhand des "Rades des Lebens" anschaulich vorgestellt.

Der Hauptteil der Vorlesung ist nach den drei Juwelen des Buddhismus Buddha, Dharma (buddhistische Lehre) und Sangha (buddhistische Gemeinschaft) strukturiert.

Buddha: Gesellschaftliche und religiöse Rahmenbedingungen für die Entstehung des Buddhismus, der historische Buddha Siddhartha Gautama und biografische Legenden, Verschriftlichung und Verbreitung der buddhistischen Lehre, Buddhabild und Buddhafigur.

Dharma: die buddhistische Lehre, dem Muster der vier edlen Wahrheiten folgend; buddhistische Philosophie.

Sangha: die buddhistische Gemeinschaft - Mönche, Nonnen und Laienanhänger; institutionelle und gesellschaftliche Aspekte.

2. Seminare

Einführung in die Indologie (Gengnagel)

Di. 13:00 bis 15:00 Uhr (wöch.), SAI Z 10, 2 SWS

Modul KRS BA-02a+b

Das Seminar bietet einen einführenden Überblick über die Forschungsgebiete der Indologie und wendet sich damit vor allem an Studienanfänger. Es bietet Orientierung inmitten der Vielfalt der indischen Sprachen, führt ein in die Literaturen des vedischen und klassischen Sanskrit, Pāli und Prākṛit. Neben der Darstellungen der Grundzüge indischer Religionen wie Hinduismus, Buddhismus und Jainismus erfolgt eine Einführung in die indische Philosophie. Zugleich werden die notwendigen bibliografischen Hilfsmittel vorgestellt.

Jyotiṣa: Eine Einführung in die Wissenschaft der indischen Astrologie (Mishra)

Di. 11.00 bis 13.00 Uhr (wöch.), SAI R 317

Modul KRS BA-05/P1

Jyotiṣa, die Wissenschaft der Astrologie, ist eine der sechs Hilfswissenschaften, die den Veden angegliedert sind. Weitere Themen, die in den Vedangas behandelt werden, sind: Phonetik, Metrik, Grammatik, Etymologie und Anwendung der Opferrituale. In diesem Kurs werden wir die Systematik der indischen Astrologie lernen, wie man z. B. Pañcāṅga - astrologische Tabellen - liest und wie man ein Horoskop - Janmāṅga - erstellt. Außerdem wollen wir untersuchen, welchen Einfluss die Astrologie im gesellschaftlichen und kulturellen Leben des gegenwärtigen Indien noch ausübt. Da wir uns mit vielen Sanskrit-Begriffen beschäftigen und Auszüge aus Original-Texten lesen werden, sind ausreichende Kenntnisse des Sanskrit Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs.

Textquellen zur tantrischen Initiation (dīkṣā) und Ordination (abhiṣeka) (Quellenkunde) (Gengnagel)

Di. 16.00 bis 18.00 Uhr (wöch.), SAI R 214 (2 SWS)

Modul MA 03a/b

Zu den wichtigsten und komplexesten Ritualen des tantrischen Śivaismus zählen die Durchführung von Initiation (dīkṣā) und Ordination (abhiṣeka). Anhand der Lektüre von Passagen aus mittelalterlichen Ritualhandbüchern sollen die Vorschriften für die Ausführung dieser Rituale untersucht werden. Dies dient zugleich als eine Einführung in zentrale theologische und philosophische Elemente des tantrischen Śivaismus.

Das vedische Feueropfer (Bechler)

Di. 9.00 - 11.00 (wöch.), SAI R 214 (2 SWS)

Dieses Seminar findet nicht statt.

Religious Schools in Tibetan Buddhism - coping with the inner plurality of a religious tradition (Viebeck) (in engl. Sprache)

Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr(wöch.), Voßstr. 2, 4400/R 112, 2 SWS

Die Idee unterschiedlicher „Schulen“ oder „Traditionen“ findet in Darstellungen des tibetischen Buddhismus allgemein Verwendung. Tibeter selbst unterscheiden vier große religiöse Traditionen (tib. chos lugs), nämlich Rnying ma, Bka' brgyud, Sa skya und Dge lugs. Im Seminar werden wir zunächst die Entwicklung dieser Traditionen aus einem historischen Blickwinkel untersuchen und ihre Rolle und Relevanz diskutieren (z.B. als ein Mittel zur Erhaltung von Macht und Besitz). Wir werden auch Überlegungen zu alternativen Ansätzen anstellen, wie man sich der inneren Vielfalt des tibetischen Buddhismus analytisch annähern kann.

Benotungsgrundlage: Mitarbeit, Textvorstellung/Referat, Seminararbeit

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Diskussion; Tibetischkenntnisse sind nicht erforderlich (aber hilfreich).

Eine transkulturelle Debatte über den buddhistischen Erlösungsweg :

Kamalaśīla Bhāvanākramas im Kontext (Kellner) (in engl. Sprache)

Di. 16:00 - 18:00 Uhr (wöch.) Voßstr.2, R002, 2 SWS

Die unterschiedlichen Auffassungen über den Erlösungsweg im Mahāyāna-Buddhismus werden oft unter den Begriffen Gradualismus und Subitismus zusammengefasst. Gradualisten wie der indische Gelehrte Kamalaśīla (8. Jh.) behaupten, die Buddhaschaft könne nur auf einem lange andauernden Weg spiritueller Entwicklung erlangt werden, der die analytische Untersuchung der Wirklichkeit beinhaltet, während Subitisten die Erleuchtung als plötzlichen Moment betrachten, der ohne Anstrengung und ohne diskursive Geistestätigkeit auftritt.

Der tibetischen Geschichtstradition zufolge bildete die Auseinandersetzung zwischen Gradualismus und Subitismus das Thema der "Großen Debatte" im Kloster Samye (bSam yas) zwischen 792 und 794, in der Kamalaśīla den chinesischen Mönch Ho-shang Mo-he-yan besiegt haben soll. In diesem Seminar werden nach einleitenden Bemerkungen zu Gradualismus/Subitismus und zur Debatte vom Samye ausgewählte Textstellen aus Kamalaśīla drei mit "Bhāvanākrama" ("Stufen spiritueller Übung") betitelten Werken, die jener anlässlich der Debatte verfasst haben soll, im Sanskrit gelesen, übersetzt und diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung: Sanskritkenntnisse (mindestens 4 Semester); Basiswissen indischer Buddhismus. Tibetischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Computeranwendungen für Sanskrit und Hindi (Mishra)

Mo. 18:00 bis 20:00 Uhr (wöch.), SAI Z 10, 2 SWS

Modul KRS BA-02a+b

Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die Möglichkeiten zu schaffen, die Computer für das indologische Arbeiten bieten. Dabei sollen Grundlagen vermittelt werden, auf denen selbstständig aufgebaut werden kann.

Im ersten Teil des Kurses werden Hilfestellungen gegeben, um die gängigsten Hürden zu überwinden, die das indologische Arbeiten mit dem Computer für den Anfänger bietet. Dabei wird unter anderem auf folgende Themen eingegangen: Die Funktionsweise von Schriftarten und Zeichenkodierungen, Eingabemethoden für Devanāgarī und wissenschaftlicher Transkription sowie indologiebezogene Textverarbeitung in Word/Open-Office und LaTeX. Darüber hinaus werden einige nützliche Hilfsmittel wie Digitale Wörterbücher und Text-Datenbanken vorgestellt.

Der zweite Teil des Kurses beschäftigt sich mit computerlinguistischen Ansätzen zur Sanskrit-Metrik und -Grammatik, sowie der statistischen Auswertung von digitalen Sanskrit-Texten.

Teilnahmevoraussetzung: Elementare Sanskrit- oder Hindikenntnisse sind von Vorteil.

3. Lektürekurse

Systematik der Sanskrit-Metrik (Maithrimurthi, Mishra)

Di. 12:45 - 14:15 Uhr s.t. (wöch.), SAI R 316, 2 SWS

Modul KRS BA-04/P1

In diesem Kurs wird eine Auswahl von Texten gelesen, die in einer relativ einfachen Sprache verfasst sind. Die Auswahl besteht aus einigen Stotren (Upadeśapañcaka, Gurvaṣṭaka, Śivapañcākṣara etc.), Subhāṣitas, kleinen Anekdoten aus Hitopadeśa/Pañcatantra.

Außerdem wird in diesem Kurs die Systematik der Sanskrit-Metrik behandelt. Es werden die Sutren erklärt und die zahlreichen Varianten des Sanskrit-Versmaßes dargestellt. Besonders interessant ist dieser Kurs für diejenigen, die Rezitation verschiedener Sanskrit-Verse lernen und üben möchten.

Geeignet für Studierende ab dem 3. Semester.

Leichte Sanskrit-Lektüre: Der Hitopadeśa des Nārāyaṇa (Maithrimurthi)

Mi. 13:00 - 15:00 Uhr (wöch.), SAI R 317, 2 SWS

Modul BA-04/P2

Der Hitopadeśa („die nützliche Unterweisung“) lehrt „heilsame“ (hita) – im Sinne von dem Hörer Nutzbringende – Alltagsweisheiten, die in kurzen Episoden (Fabeln) in Prosa und teilweise in Verse eingebettet sind. Der Verfasser Nārāyaṇa erzählt die einzelnen Geschichten und modelliert nach einem anderen bekannten Werk, dem Pañcatantra, das ihm auch als Quelle für seine Erzählungen dient. Nach M. Winternitz ist dieses Werk vermutlich zwischen 9. und 14. Jhd. geschrieben worden. Die Sprache dieses Werks ist relativ einfach und gut geeignet als Anfängerlektüre.

Geeignet für Studierende (inklusive die, der B.A. Studienganges) ab dem 4. Semester.

Das Kāmasūtra, „Leitfaden der Liebe(kunst)“ von Mallanāga Vātsyāyana (Maithrimurthi)

Mo. 10:00 - 12:00 Uhr (wöch.), SAI R 317, 2 SWS

Zu den einheimischen Wissenschaften Indiens gehört auch das Kāmasāstra, in dem die Lehre der Liebe(kunst) oder Erotik, d. h. vor allem die Mittel zur Befriedigung der sinnlichen Lust dargestellt werden. Höchste sinnliche Freude ist das dritte der vier Lebensziele des alten Indien. Die übrigen sind das Erwerben von Reichtümern, die Einhaltung der sittlichen Norm und das Erlangen der absoluten Befreiung. Das Kāmasūtra ist gewiss einer der bekanntesten und am häufigsten übersetzten Texte der Sanskrit-Sprache. Es spiegelt gewissermaßen das Sexualleben der reichen Schichten der damaligen Zeit in indischen Städten wider. In diesem Werk werden unterschiedliche Themen behandelt, z. B. die Eroberung der begehrten Frauen und der Umgang mit ihnen, sowie deren unterschiedliche Merkmale und Eigenschaften; Liebstechniken für sämtliche Bereiche der Sexualität usw.

In diesem Kurs werden Auszüge aus verschiedenen Kapiteln gelesen.

Geeignet für Studierende ab dem 4. Semester (B.A.-Studenten ab dem 3. Semester).

Das Kumārasaṃbhava (Deigner)

Fr. 15:30 Uhr s.t. (wöch.), SAI R 214, 2 SWS

Der Kumārasaṃbhava von Kālidāsa ist ein höfisches Kunstepos in acht Gesängen. Darin behandelt der Autor die Ereignisse, die zur Geburt („saṃbhava“) des Kriegsgottes („Kumāra“) führen. Das Werk beginnt mit einer Schilderung des Bergkönigs Himālāya, dessen Tochter Pārvatī uns als fromme Verehrerin des Śiva vorgeführt wird. Um von Śiva einen Sohn als Herrführer in ihrem Kampf gegen den Dämonen Tāraka zu gewinnen, veranlassen die Götter Kāma, den Liebesgott, einen seiner Pfeile auf den mit asketischen Übungen beschäftigten Śiva abzuschließen. Śiva brennt zwar zornig den Leib Kāmas zu Asche, die Liebe zu Pārvatī wird aber doch in ihm wach. Er wirbt um ihre Hand und die Hochzeit wird prunkvoll gefeiert. Der letzte Gesang schildert die Liebeslust des jungen Paares.

In diesem Lektüre-Kurs werden neben Inhalt und grammatischen Formen syntaktische Besonderheiten, Metrum und Schmuckfiguren („alamkāra“) behandelt. Verwendet wird die Textausgabe von Kale mit Kommentar von Mallinatha.

4. Sprachkurse

Sanskrit I (Maithrimurthi, Gengnagel)

Mo. 13:00 - 15:00 Uhr, Mi. 9:00 - 11:00 Uhr, Fr. 15:00 - 17:00 Uhr, SAI Z 10; 6 SWS

Modul KRS BA-01/P1

Erster Teil der zweisemestrigen Einführung in die klassische Sanskritsprache (Schrift und Grammatik). Die Studierenden sollen zunächst anhand von Lehrbuchtexten zur Lektüre von Originalliteratur befähigt werden.

Der Kurs steht allen Sprachinteressierten offen, setzt aber die Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- und Nachbereitung voraus. Als institutseigenes Unterrichtsmaterial wird das Lehr- und Übungsbuch von Thomas Lehmann verwendet. Ergänzend zu diesem Kurs wird ein Sanskrit-Tutorium angeboten.

Pāli I (Roock, Maithrimurthi)

Mi. 16:00 - 19:00 Uhr (wöch.), SAI E 11, 3 SWS

Modul KRS BA-06a/P1

Einführungskurs in das Pāli, eine der beiden wichtigen mittelindischen Sprachen, in dem auch der Kanon der buddhistischen Theravāda-Schule verfasst ist. Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Kurses wird die Grammatik anhand der Lektüre einfacher Originaltexte eingeübt. Dabei wird institutseigenes Lehrmaterial verwendet.

Der Kurs steht allen Interessierten offen, Sanskritkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Pāli-Lektüre/Pāli III (Maithrimurthi)

Fr. 9.00 – 11.00 Uhr (wöch.), SAI R 312; 2 SWS

Modul KRS MA-05a/P1

Fortsetzung des Kurses Pāli II vom SS 2010

Ziel dieses Kurses ist eine Sprachkompetenz, mit der die Studierenden leichte und mittelschwere kanonische Passagen verstehen und übersetzen können.

Vorkenntnisse in Sanskrit sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Singhalesisch I (Maithrimurthi)

Fr. 12:00 - 15:00 Uhr (wöch.), SAI R 509, 3 SWS

Modul KRS BA-06c/P1

Einführung in die singhalesische Sprache

Singhalesisch ist die Sprache der ethnischen Gruppe der Singhalesen, die die Mehrheit der Bewohner auf der Insel Sri Lanka (früher Ceylon) bildet. Singhalesisch gehört der indo-iranischen bzw. indo-arischen Untergruppe der indo-germanischen oder indo-europäischen Sprachen an. Sie wurde aber im Laufe der Zeit besonders durch das Tamil sowohl lexikalisch als auch syntaktisch beeinflusst und in der Kolonialzeit zwischen 1505 und 1948 durch viele Lehnwörter aus dem Portugiesischen, Holländischen und Englischen bereichert. Heute sprechen etwa 16 Millionen Menschen, vorwiegend in Sri Lanka, Singhalesisch. Seit 1958 ist es die erste Amtssprache des Landes. Singhalesisch besitzt eine eigene Schrift und befindet sich, wie viele andere moderne indische Sprachen, in einer Diglossie-Situation, in der die Schriftsprache sich von der Umgangssprache erheblich unterscheidet.

Für Studierende, die sich für die Kultur und Geschichte Sri Lankas und besonders für die dortige Form des Buddhismus (Theravāda) interessieren, ist das Erlernen dieser Sprache von großem Nutzen.

In diesem Kurs steht vor allem das Erlernen des modernen gesprochenen Singhalesisch im Vordergrund.

Singhalesisch II (Maithrimurthi)

Mi. 13:00 - 16:00 Uhr (wöch.), SAI R 312, 3 SWS

Modul KRS BA-06c/P2

Ziel dieses Kurses ist Sprachkompetenz, mit der die Studierenden leichte singhalesische Texte verstehen und übersetzen können. Diejenigen, die schon Vorkenntnisse im Singhalesischen haben, können gerne noch einsteigen.

Introduction to Classical Tibetan (Samuels)

(in engl. Sprache)

Mo. 14.00 – 16.00 Uhr, Do. 9.00 – 11.00 Uhr (wöch.), 6 SWS

Voßstr. 2, 4400/ R 002

Introduction to Colloquial Tibetan (Samuels)

(in engl. Sprache)

Mo. 16.00 – 18.00 Uhr, Mi. 9.00 -11.00 Uhr, Do. 14.00 – 16.00 Uhr (wöch.), 6 SWS

Voßstr. 2, 4400/ R 002

5. Kolloquien

Forschungskolloquium:

Hofrituale im Königtum Jaipur (Rajasthan): Text und Kontext (Gengnagel)

Mi. 14:00 - 16:00 Uhr (wöch.), SAI R 314, 2 SWS

In diesem als Forschungskolloquium konzipierten Seminar werden basierend auf Forschungen im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 619 „Ritualdynamik“ Hofrituale als wesentliche Elemente der Legitimation von Herrschaft untersucht und vorgestellt. Regionaler Schwerpunkt ist das Königreich Jaipur (Rajasthan). Im Zentrum wird die Beschäftigung mit den öffentlichen Festen anlässlich Navarātri („den Neun Nächten“) und Daśaharā oder Vijayadaśamī („dem zehnten Tag des Sieges“) stehen.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten (Gengnagel)

Mo. 16.00 – 18.00 Uhr (14-tägig), SAI R 21; 1 SWS

Das Kolloquium dient zur Planung, Vorstellung und Diskussion der in der Abteilung angefertigten Qualifikationsarbeiten.

6. Tutorium

Sanskrit-Tutorium (Buchholz)

Do. 16.00 – 18.00 Uhr (wöch.), SAI R 317; 2 SWS

Modul KRS BA-01